

von Megenberg abgeschlossen, der bald als 1. Stück des 3. Bandes der Staatsschriften erscheinen soll; der 2. Teil wird bald folgen, der 3. vielleicht erst nach Lupold von Bebenburg „De iuribus regni et imperii“ (Bd. 4), weil darauf Konrad von Megenberg im 3. Buch der Yconomica oft Bezug nimmt. Für Band 5 bereitet Dr. KATHARINA COLBERG (Göttingen) die Ausgabe der „Historiae de gestis Romanorum principum“ Dietrichs von Nieheim vor, der dann Auszüge aus Dietrichs Chronik von 1399, den Privilegia von 1415 und Fragmente folgen sollen, weil sich manches in Dietrichs Schriften öfters wiederholt.

Diplomata: Archivassessor Dr. KARL HEINZ DEBUS (Speyer), dessen Freiburger Dissertation „Studien zu merowingischen Urkunden und Briefen“ im Archiv für Diplomatik 13/14 (1967/68) erschienen ist, hat im Einvernehmen mit den MGH eine Edition der Merowinger-Urkunden in Angriff genommen und wird dabei von sachkundigen Mitgliedern der Zentraldirektion beraten werden. Prof. EUGEN MEYER (Saarbrücken) hat die Ausgabe der Urkunden Ludwigs d. Fr. größtenteils (bis auf einige spanische Stücke) fertiggestellt und die Zustimmung der Zentraldirektion zu manchen Abweichungen von anderen Diplomata-Bänden erhalten. Es ist zu hoffen, daß damit die letzte Lücke in den Diplomata Karolinorum bald geschlossen wird. Die Ausgabe der Diplomata et acta regum Burgundiae (888—1032) von TH. SCHIEFFER ist, wie schon gesagt, im Druck, der sich hoffentlich nicht noch länger verzögern wird. Für die Diplomata Heinrichs IV. wird Dr. ALFRED GAWLIK die fehlenden Indices nun bald fertigstellen. Für die Diplomata Heinrichs V. unternahm Prof. PETER ACHT (München) mehrere Archivreisen nach Norditalien. Den ersten Band der Barbarossa-Urkunden glaubt Prof. HEINRICH APPELT mit seinen Wiener Mitarbeitern in absehbarer Zeit vorlegen zu können.

Epistolae: Prof. KURT REINDEL (Regensburg) arbeitet neben seiner Lehrtätigkeit weiter an seiner Ausgabe der Briefe des Petrus Damiani, Dr. HANS MARTIN SCHALLER neben seiner Salzburger Dozentur an der dem Abschluß nahen Ausgabe der Briefsammlung des Thomas von Capua (10-Bücher-Fassung). Die Tegernseer Briefsammlung des 12. Jh. hat Prof. HELMUT PLECHL schon seit längerer Zeit editionsfertig, nur die Einleitung dazu fehlt noch. Eine Ausgabe der Salzburg-Admonter Briefsammlung von 1158—63 hat der Salzburger Assistent Dr. GÜNTHER HÖDL übernommen. Prof. PETER HERDE (Frankfurt a. M.) arbeitet an der Ausgabe des Brief- und Memorialbuchs Albert Behaims.